



Pressemeldung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“

WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ bedauert Vorfälle bei UNICEF Deutschland

Kompetenz des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen im Kampf gegen Kindersterblichkeit unverzichtbar / Qualitätssiegel „Babyfreundlich“ von UNICEF Deutschland finanziell unabhängig

Bergisch Gladbach, den 26.2.2008: Die WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ bedauert die Vorfälle bei UNICEF Deutschland. „Wir dürfen jedoch nicht vergessen, was UNICEF weltweit leistet. Die `Babyfriendly Hospital Initiative´ ist ein Beispiel für die unverzichtbare Kompetenz des Kinderhilfswerks im Kampf gegen Kindersterblichkeit“, so Dr. Michael Abou-Dakn, Erster Vorsitzender der WHO/UNICEF-Initiative und Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe im St. Joseph-Krankenhaus in Berlin. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Initiative in einem internationalen Kontext steht. „Das Qualitätssiegel `Babyfreundliches Krankenhaus´ darf vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bei UNICEF Deutschland keinesfalls in Misskredit geraten“, so Abou-Dakn, „Tagtäglich sorgen Babyfreundliche Krankenhäuser für eine ausgezeichnete Betreuung von Mutter und Kind“.

„Babyfriendly Hospital Initiative“ von UNICEF und WHO rettet Kinderleben

1,4 Millionen Kinder sterben weltweit, weil sie nicht gestillt werden. UNICEF und Weltgesundheitsorganisation WHO empfehlen, mindestens sechs Monate ausschließlich zu stillen. In Afrika, Asien, Lateinamerika und der Karibik wird weniger als ein Drittel der Kinder unter sechs Monaten ausschließlich gestillt. Ihr Risiko, noch im Kindesalter zu sterben, ist deutlich erhöht.

WHO und UNICEF haben die „Babyfriendly Hospital Initiative“ ins Leben gerufen, um die Eltern-Kind-Bindung und das Stillen zu fördern. Schon 1990 entwickelten sie die Kriterien, die Babyfreundliche Krankenhäuser nachweislich erfüllen müssen. Die Umsetzung der Betreuungsstandards der Initiative in Geburtskliniken ist ein wirksames und kostengünstiges Mittel, das Stillen zu fördern und damit Kinderleben zu retten. Weltweit haben sich rund 20.000 Krankenhäuser der Initiative angeschlossen, sowohl in Entwicklungsländern als auch in Industriestaaten. In Deutschland gibt es ein wachsendes Interesse der Eltern am Qualitätssiegel „Babyfreundliches Krankenhaus“ und den mittlerweile 32 ausgezeichneten Geburtskliniken.

„Die Initiative in Deutschland erhält keine Zuwendungen aus Spenden an UNICEF, Doch in Entwicklungsländern sind es die UNICEF-Spenden, die Programme wie die Babyfriendly Hospital Initiative ermöglichen. Deshalb hoffe ich, dass es UNICEF Deutschland bald gelingt, die internen Probleme zu lösen und das Vertrauen der Öffentlichkeit zurück zu gewinnen“, so Abou-Dakn.

„Babyfreundliche Krankenhäuser“ fördern die Eltern-Kind-Bindung und beugen der Vernachlässigung von Kindern vor

Der Wert Babyfreundlicher Krankenhäuser bemesse sich nicht allein an der Stillförderung. Schon unmittelbar nach der Geburt würden entscheidende Weichen für die Entwicklung des Kindes und das Entstehen der Eltern-Kind-Beziehung gelegt, so Dr. Abou-Dakn, „Der direkte Hautkontakt und das erste Anlegen haben großen Einfluss darauf, ob und wie lange ein Baby gestillt wird. Das Stillen intensiviert die Mutter-Kind-Beziehung und wirkt sich positiv auf den Zusammenhalt der Familie aus“. Babyfreundliche Kliniken bereiten junge Eltern auf das Leben mit ihrem Kind vor und seien Ansprechpartner auch nach der Entlassung. Neuere Studien zeigten, dass Babyfreundliche Krankenhäuser die Bindung zwischen Eltern und Kind wirkungsvoll unterstützten. Damit helfe das Babyfreundliche Betreuungskonzept der Vernachlässigung von Kindern vorzubeugen.

Trägerverein der WHO/UNICEF-Initiative in Deutschland

Die Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ ist die deutsche Vertretung der internationalen „Babyfriendly Hospital Initiative“. Der gemeinnützige Trägerverein der Initiative in Deutschland finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Beratungen, Gutachten und Werbeeinnahmen. Der Verein ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert und darf das TÜV-Siegel führen. Die Standortinitiative des Bundespräsidenten „365 Orte im Land der Ideen“ hat das Qualitätssiegel Babyfreundliches Krankenhaus als „Ausgewählten Ort 2008“ nominiert und damit seine Innovationskraft ausgezeichnet.

**Deutschland
Land der Ideen**



Ausgewählter Ort 2008

Weitere Informationen unter <http://www.babyfreundlich.org/aktuelles.html>

Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an die
WHO/UNICEF- Initiative, Gisela Meese (Geschäftsführerin), Tel.: (02204) 40 45 90,
Internet: www.babyfreundlich.org